CENAP-HEILBRONN

NOV. 83

UFO-INFORMATION ..... NR. 4

EIN UFO-KONGRESS DER SUPERLATIVE !

"Es soll der erste öffentliche deutsche UFO- Kongreß seit 1967 werden..."

So schrieb Michael Hesemann im "Magazin ohne Zukunft" dem Neuen Zeitalter Nr. 36/83. Doch schrieb er dies wi_der besserem Wissen. Denn nicht der inzwischen abgesagte, oben erwähnte Weilmünster-Kongreß ist der erste seit damals, sondern CENAP war auch hierin wie, der einmal schneller als die UFO-logen!

Nun, die Überschrift kann man gelten lassen, denn auch der CENAP Kongreß war super!

Nachdem am 9.9.83 die meisten der Teilnehmer eingetroffen waren, ging es auch schon los! Manch harte Diskussion wurde zwischen den Teilnehmern ausgefochten, und während des gemeinsamen Abendessens entspann sich zwischen den Teilnehmern eine leidenschaftliche Kontroverse.



Am 10.9., also am zweiten Meetings- Tag, eröffnete CENAP-Präsident Werner Walter die Tagung und referierte über die Anfänge sowie über die Arbeit von CENAP. Doch muß dies einigen der Teilnehmer nicht sonderlich gefallen haben, denn noch während des Vortrages kamen Einwende seitens Colman von Keviczkys, welcher uns übrigens angenehm überrascht hat. Er und Anhang Michael Hesemann zeigten ihre scheinbaren Beweise sowie von Col-

IMPRESSUM
CENAP-HEILBRONN UFO-INFORMATION (U I) erscheint monatlich (außer im August und im Dezember) im CENTRALEN ERFORSCHUNGSNETZ AUSSERGEWÖHNLICHER PHÄNOMENE - ORTSGRUPPE HEILBRONN (CENAP-OGH) Redaktion : Roland Gehardt und Jochen Ickinger. Allen Schriftwechsel an folgende Adresse : R. Gehardt, Frundsbergstr. 244, D-7100 Heilbronn-Böckingen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keinerlei Haftung ! Ein Honorar kann nicht bezahlt werden.

man mitgebrachte Dokumente, was natürlich einen heftigen Protest seitens Werner Walter und Klaus Webner hervorrief, die richtigerweise darauf hinwiesen, daß diese Dokumente auch andere Betrachtungsweisen zulassen würden. Natürlich gibt es eine Bedrohung aus dem Weltall, doch geht diese 100% ig nicht von ausserirdischen Lebewesen aus, sondern von den irdischen Subermächten, in erster Linie von der UdSSR. Wenn man sich die Stories über die Killersateliten vor Augen hält wird einem dies sofort klar! Und so ist es auch nicht verwunderlich, daß sich die amerikanische Regierung über die Bedeutung dessen völlig im klaren ist. Doch hat dies, wiederum 100% ig, nichts mit ausserirdischen Raumschiffen zu tun!

Auch zwei Teilnehmer der dänischen Gruppe SUFOI waren anwesend und berichteten über ihre Arbeit. Als besondere Überaschung konnte man eine Grußbotschaft werten, welche die 10 Jahre lange, erfolgreiche Forschungsarbeit von CENAP hervorhob. Auch ein Geschenk in Form eines UFO- Detektors wurde durch sie an W. Werner und Hj. Köhler überreicht.

Daraufhin wechselte die Diskussion in Richtung Fallunterschungen wie z.B. Fall Messel von dem Herr Hesemann in den hellsten Tönen schwärmte. Doch schien er vergessen zu haben, daß CENAP damals als erste UFO-Gruppe vor Ort war und den Fall mit der damaligen Planetenstellung erklären konnte. Erst dann tauchten die sensationellen Geschichten auf wie Landung und so weiter. Man muß festhalten, daß die Geschichte in dem Maß sensationeller wurde, wie sich die Medien dafür interessierten.

Dann wollte Klaus Webner erst einmal klarstellen, was man unter dem Begriff "UFO" eigentlich versteht. Doch schienen dies we-



der Herr Hesemann noch Vertreter der Münchner UFOlogen- Gruppe "MUFOG" zu begreifen, wo dies doch ganz einfach ist! Unter einem UFO hat man nunmal ein unidentifiziertes fliegendes Objekt zu verstehen und nicht sofort und in jedem Fall ein ausserirdisches Raumschiff wie diese Leute fälschlicherweise behaupten.

Danach war die GEP- Mitgliederversammlung dran. Näheres hierüber können sie im JUFOF erfahren.

Die verbleibende Zeit bis zum öffentlichen Vortrag der um ca. 20 Uhr begann, wurde mit weiteren, zum Teil, hochinteressanten Gesprächen gut genutzt. Auch wurde die Gelegenheit ergriffen, daß ausgestellte Fotomaterial ausgiebig zu studieren. Diese Ausstellung fand übrigens bei den Teilnehmern des Meetings sowie bei den Besuchern des Vortrages allergrößtes Interesse.

Als der Augenblick des öffentlichen Dia- Vortrages herannahte, wurden Hansjürgen Köhler und Werner Walter ein wenig nervös, hatten sie doch stundenlang Plakate dafür geklebt und so Mannheim in ein Meer von gelben CENAP UFO Plakaten getaucht. Als sich der Saal dann immer mehr füllte konnten sie mit Recht ein wenig Stolz auf die geleistete Arbeit sein.

Dies gilt besonders für Hj. Köhler, der auf über 150 Dias die gesammte Palette der derzeitigen UFO/ UAP- Forschung aufzeigte, und mit reichlich Aplauß dafür entschädigt wurde.

Zu vorgerückter Stunde wurden dann

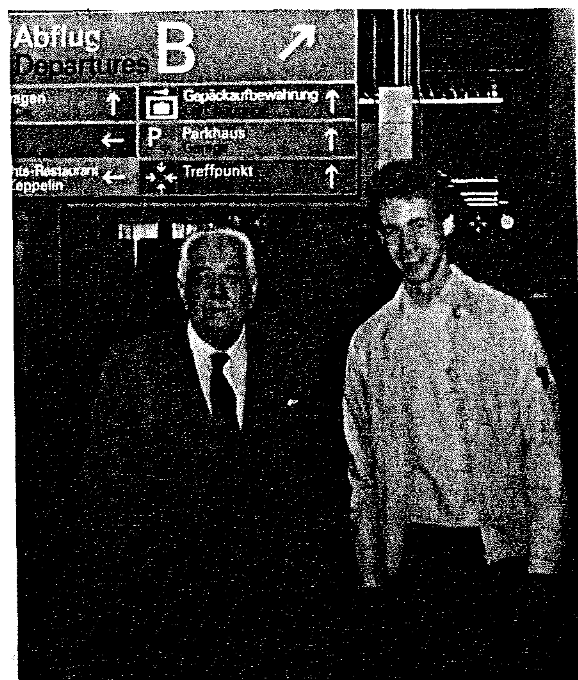
zwei Videofilme gezeigt. Als erstes kam eine Aufzeichnung der Livesendung "Gesucht- Gefunden" vom 30. 5.1983 dran, in der die GEP- Führer H.-W. Peiniger und Gerald Mosbleck über ihre Arbeit im Fall Dammann, sowie über ihre Arbeit generell berichten konnten. Als zweites stand dann die "Welturaufführung" eines von CENAP- Mannheim und CENAP- Heilbronn gemeinsam angefertigten Video bandes auf dem Programm. Auch hier zeigt sich wiedereinmal wie schnell sich CENAP auf neue Medien einstellen kann. Denn nun ist jeder UFO-Interessent in der Lage sich umfassend über die Arbeit einer führenden deutschen Forschungsgruppe zu informieren. Wer also einen Video-Rekorder des Systems VHS besitzt und sich darüber informieren will, wie man einen UFO- Vorfall untersucht wie der derzeitige Stand der deutschen UFO- Forschung ist, oder wie leicht man sich täuschen lassen kann, der kann dies, indem er bei einer der Mannheimer oder Heilbronner Kontaktadressen dieses Videoband anfordert!

Als dann auch dieser Tag mit seinem Mamutprogramm bewältigt war ging es dann in Richtung Hotel wo noch kräftig weitergeredet wurde.

11.9., letzter Meetingstag. Morgens um 11 Uhr ging es weiter mit der Videoaufzeichnung einer englischen BBC- Produktion, welche hochinteressant zeigt, wie es mit "sensationellen" Berichten in Wirklichkeit aussieht. Nach der anschließenden Mittagspause ging es dann mit einem von 160 Dias begleiteten Vortrag von Colman von Keviczky weiter. Nach Vorstellung von Colman und Michael Hesemann zeigten diese Dias die absoluten UFO (Raumschiff) Beweise. Doch viel neues zeigten diese Dias nicht! Im Gegenteil, viele im Vortrag verwendete Fotos sind schon lange als Fälschungen bekannt, so z.B. die Nagora- Fotos. Auch ein aktueller deutscher Fall stellte einen solchen "Beweis" dar! Sie werden sich alle noch an die sensationell aufgemachte Bild- Meldung vom 25. Juli 83 erinnern: "Köln: 2 Phantom-jets jagten UFO", wo ein Objekt gesehen wurde, das mittlerweile von der GEP als Ballon identifiziert werden konnte. Stunden später überflogen zwei Jets das Gebiet und wurden, wie kann es auch anders sein, mit der Sichtung in Verbindung gebracht. In Wirklichkeit war dies ein Routineflug und hatte nichts, aber auch garnichts mit dem (Ballon) UFO zu tun! Dies beweist uns, wie alles, was den UFOlogen in den Kram passt, übernommen wird.

Nachdem auch dieser Vortrag bewältigt war, ging es weiter mit einigen 16mm- Filmen aus Japan, New-Zeeland und dem Ruhrgebiet, wobei letzterer von Michael Hesemann gezeigt wurde und schon eingehend in einem früheren CR aufgeklärt wurde und zwar von Klaus Webner. Auch die anderen Filme zeigten nichts Sensationelles. Da war eine leuchtente sich nicht bewegende Wolke zu sehen, in einem anderen Beispiel ein heller Punkt welcher Unscharf aufgenommen wurde. Wie leicht dies ist zeigt eine Szene aus dem CENAP- Video Film. Hier wurden Flugzeuglandescheinwerfer unscharf aufgenommen und diese zeigten das gleiche "Phänomen" wie das über Japan.

Für die meisten der Meetingsteilnehmer war die Frage interessant wie Colman von Keviczky wohl sein würde?



Von dem was man bis jetzt so über ihn wußte, mußte man mit schlimmsten rechnen. Um so mehr waren wir überrascht von der offenen, herzlichen Art. Er beantwortete jede an ihn gestellte Frage ausgiebig, zwar aus seinem Blickwinkel, aber immerhin. Er hat bewiesen, daß ein Dialog zwischen UFO-Forschern u. UFOlogen stattfinden kann und dies sogar auf freundschaftlicher Basis! So sagte er z.B.: "Dies war eines der schönsten Erlebnisse in meinem Leben. Der CENAP- Kongreß war einer der interessantesten, an dem ich je teilgenommen habe!"

Alles in allem ein interessanter und wichtiger Kongreß der für die Zukunft hoffen läßt!

Roland Gehardt

AAS ONE-DAY MEETING

Am 8. Oktober fand in Horn Bad-Meinberg das diesjährige AAS ONE DAY MEETING statt.

Das Ziel dieses Meetings war es, vor allem jüngeren AAS- Mitgliedern die Möglichkeit zu bieten, ihre Vorbilder kennenzulernen, ohne gleich die teuere Reise zum Weltkongreß auf sich nehmen zu müssen.

So referierten z.B. Erich von Däniken über angebliche Prä- Astronautik Beweise in Zentralamerika, Johannes und Peter Fiebag waren mal wieder auf der Suche nach dem Gral, und Jakob Vorberger war auf der Fährte der Götter.

Roland Gehardt

EIN OMEN?

Vom 21.- 23. Okt. sollte er stattfinden, der "Kongreß der UFO- Forschung und Prä- Astronautik", auf dem die Weltelite vertreten sein sollte. Weltelite ohne CENAP? Das ging natürlich nicht, und so meldete ich mich kurzerhand ebenfalls an. Hieß es doch: "...wegen des zu erwartenden großen Andrangs...bitten wir um frühstmögliche Anmeldung..." Der ganze Spaß schließlich für "nur" 245,--DM pro Person. Vorgesehen waren Vorträge von A. Ertelt, P. Fiebag, C.v. Keviczky, A. Schneider, R. Habeck, P. Krassa, Wj. Langbein, EvD, H.W.-Sachmann und R. Weilmünster. Überrascht war ich, als ich vor kurzem ein Rundschreiben des Pyramiden- Centers vom 10.10.83 bekam, in dem es hieß: "...zu unserem Bedauern mußten wir feststellen, daß leider zuwenig Anmeldungen vorliegen, sodaß wir ihn absagen müssen..." Gemeint war damit obiger Kongreß, was mir fast unglaubwürdig erschien, angesichts der Referenten. Die Zukunft wird zeigen, ob dies ein "Wink mit dem Zaunpfahl"war, oder ist dies gar ein "Omen"..?!

Jochen Ickinger

UFO'S IN DER VOLKSHOCHSCHULE

Beginnend mit dem 28.9. fand an vier Mittwochabenden an der VHS Moosbach ein jeweils etwa 1 1/2 stündiger Vortrag von Prof. Krause über Rätsel der heutigen Zeit statt, darunter auch über UFO's. Hiervon erfuhren wir von CENAP- Heilbronn Mitglied Ing. Jahn, der mich auch mit Prof. Krause bekannt machte. Aus beruflichen Gründen konnte ich jedoch nur an zwei Abenden anwesend sein. Nachfolgend möchte ich über seinen Vortrag bzgl. UFOs berichten.

Begonnen hatte er mit der physikal. und chem. Zusammensetzung der Himmelskörper. Dann folgte die Feststellung, daß das Universum identisch aufgebaut ist, da wir alle Elemente kennen und es keine weiteren geben kann (s. Periodentabelle), sowie, daß nur der Kohlenstoff in der Lage ist organische Moleküle zu bilden; die Vielfalt des entstehenden Lebens jedoch riesengroß und völlig anders aussehend als wir sein kann. Wichtig für die Entstehung von Leben sei weiterhin ein Temperaturintervall von 0- 100 Grad C. sowie, daß der/die Planeten sich in der sog. Biosphäre/ Ökosphäre befinden

muß/müssen.

Sind diese Bedingungen erfüllt, ist es sehr wahrscheinlich, daß sich Leben und Intelligenz entwikkelt, und daß diese Intelligenz nach genügendem Fortschritt in den Weltraum expandiert. Es ist also möglich das ein Kulturvolk noch besteht, wenn der Heimatplanet nicht mehr existiert. Superzivilisationen wären demnach denkbar. Ebenfalls denkbar, ja sogar wahrscheinlich wäre, daß derartige Zivilisationen im Zuge ihre Expantion auch die Erde erreichen. Hier stellt Prof. Krause die Frage, sind die UFOs solche außerirdischen Raumschiffe?

Bevor man diese Frage beantworten kann müsse man differenzieren zwischen glaubwürdigen und unglaubwürdigen Zeugen. Als unglaubwürdig führte er den Fall Adamski an. Als glaubwürdige Sichtung führte er den Bericht eines Bekannten an, der 1920 am Heilbronner Himmel ein auffällig manövrierendes Licht sah, das keiner erklären konnte. Desweiteren eine Radarvisuelle Sichtung über einen Luftwaffenstützpunkt in Omaha/ USA, wo zusätzlich Düsenjäger aufstiegen. Als sie sich den scheibenförmigen Objekt näherten beschleunigte es äußerst schnell und verschwand. Im Bezug auf auftretende starke G- Kräfte äußerte sich Prof. Krause positiv zur unmöglichen Schaffung eines "Antigravitationsfeldes" im Flugkörper. Ein derartiges Feld würde bei der Beschleunigung die Massenträgheit ausschalten.

Anschließend führte er noch zwei CE III- Fälle an, (darunter auch Hill!) zu denen er meinte er versehe sie mit Fragezeichen, finde sie aber denoch interessant.

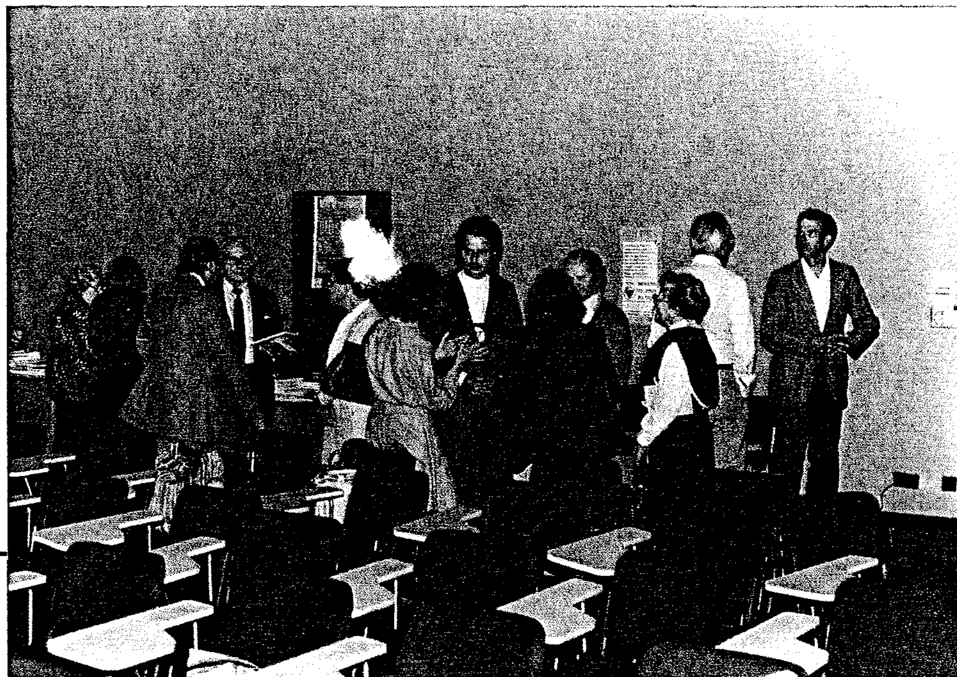
Zum Schluß erläutert Prof. Krause noch das Interesse der "Außerirdischen" an der Erde und spricht von einem möglichen "Kulturschock" für den Fall, daß ein Kontakt zustande käme. Im Anschluß an diesen Vortrag konnte ich ein längeres konstruktives Gespräch führen, in dem ich erläuterte, daß wir zwar an außerirdische Intelligenzen glauben und auch die Möglichkeit eines außerirdischen Besuches, allerdings schließen wir die ETI- Hypothese aus. Hier verwies ich auf Untersuchungen und Nachforschungen des CENAP. Des weiteren äußerte ich meine Bedenken bezüglich CE III Fälle, sowie der Literatur und die Quellen derartiger Berichte.

Für die Zukunft vereinbarten wir einen weiteren Gedankenaustausch, sowie ein persönliches Treffen.

Jochen Ickinger

UFOLOGENTAGUNG IN WIESBADEN

Die DUIST und Karl Veit riefen u. alle kamen! Alle? Alle wohl sicher nicht, denn das Wichtigste fehlte bei dieser "UFO- Tagung", nämlich die UFO- Forscher! Weder CENAP noch GEP waren eingeladen worden, was bei der GEP verwunderlich ist, da diese schon vor längerem versuchte, mit der DUIST in Kontakt zu kommen. Auch von CENAP-Seite blieb nichts unversucht. Gleich zweimal versuchten wir schriftlich eine Teilnahmeerlaubnis von Herrn Veit zu erhalten. Beim erstenmal kam der Brief mit dem Ver-



merk "Annahme verweigert" zum Absender Werner Walter zurück. Dadurch schlauer geworden wurde ein zweiter Brief, diesmal vom CENAP-Heilbronn, im neutralem Umschlag abgesand abermals ohne Reaktion der DUIST!

Daraufhin vereinbarten wir, daß wir vor dem Tagungshotel eine Flugblattaktion starten würden, um auf diese Mißstände hinzuweisen.So fuhren wir also am Sonntag dem 2. Okt. 83 nach Wiesbaden. Doch kamen wir wegen dem schlechten Wetter etwas zu spät, sodaß wir die DUIST- Mitglieder nicht mehr vor dem Hotel antrafen. Darum beschlossen wir, ersteinmal Klaus Webner zu besuchen, um einige Fragen zu erörtern, um so die Zeit bis zur Tagungspause nützlich zu verbringen. Doch auch da fanden wir keine Gelegenheit unsere Flugblätter an den Mann zu bringen. Notgedrungen mußten wir sie an die vor dem Hotel abgestellten Wagen anbringen, was,wie sich später herausstellte, von großem Erfolg war.

Im Hotel dann trafen wir C. v.Keviczky wieder, der für uns bei K.Veit intervenieren wollte, was aber auch ihm nicht gelang. Doch kam uns der Zufall in Form einer netten Frau aus der Schweiz zu Hilfe, die uns in den Tagungsraum bat, wo wir uns etwas umschauen und einige Bilder aufnehmen konnten. Da Veit vor uns gewarnt hatte dauerte es nicht lange, bis man uns erkannte und aufforderte den Saal zu verlassen. Als wir gerade gehen wollten kam uns Veit entgegen, der von einem DUIST- Mitglied alarmiert worden war. Nun kam es also doch noch zu dem von uns gewünschten Gespräch. Doch bald wurde uns klar, daß die DUISTschen UFOlogen gegen die von uns vorgebrachten Fakten keine Antwort auf Lager hatten, als die üblichen unwahren Phrasen ihrer Kontaktlerliteratur. Und noch eins wurde uns deutlich, die Arroganz von Ehepaar Veit. So sagte er z.B. zu uns: "...Ja, wenn Sie Menschen wären..." Auch wollte er uns verklagen, da wir im Saal einige Fotos machten.

Alles in allem ein erkenntnisreicher Tag für uns, der uns so manches klar machte.

JUBILÄUMSKONGESS DER AAS

Anlässlich des 10. Geburtstages der Ancient Astronaut Society fand die diesjährige Weltkonferenz in der Heimatstadt des Präsidenten der AAS,Gene M. Phillips statt.

Im, mit 600 Zimmern größten Holiday-Inn Hotel der Welt traf sich dann die Weltelite der Prä- Astronautiker. Von EvD über W. Ernsting bis hin zu Zacharia Sitchin war alles vertreten was Rang und Namen hat. Nach der Eröffnung durch Gene M. Phillips und EvD referierte als erster Redner Andrew Thomas über Zeitkapseln. "Konkreteres" bot dann Vaughn M. Greene, der auf die scheinbare Ähnlichkeit zwischen 6000 Jahre alten japanischen Dogu- Statuen und modernen amerikanischen Raumanzügen hinwies. Anhand 30 Punkten meint er beweisen zu können, daß die Dogu-Statuen Abbildungen von vorgeschichtlichen Raumfahrern sind.

Nach Ernsting- Vortrag und Festbankett zeigte Gene M. Phillips Dias von AAS- Reisen der amerikanischen Sektion. Nach Vorträgen von Richard T. Crowe (Geheimnisse des vorzeitlichen Irlands) Stuart W. Greenwood, (Prä- Astronautik Ein Ingenieur sucht nach Beweisen) George T. Sassoon, (Der Heilige Gral- ein ausserirdisches Objekt?) und Zecharia Sitchin (Die Chronik der Erde) war Erich von Däniken dran, der wiedereinmal nur für sein letztes Buch warb.

Ansich brachte der diesjährige, zehnte AAS Weltkongreß nichts Neues. Wie schon im letzten Jahr in Wien wurden von den Referenten meistenteils nur "bessere" Buchbesprechungen gebracht.

Roland Gehardt